

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Band: 39 (1979-1980)

Heft: 2

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

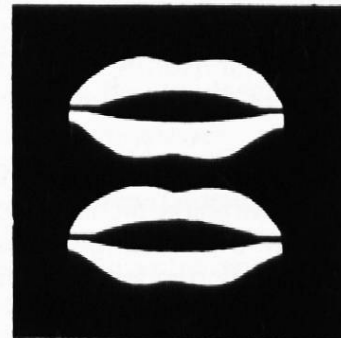
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher



Zwei beliebte Weihnachtsgeschenke für Jugendliche:

Pestalozzi-Kalender 1980

Er bringt für jedes Interesse reichhaltigen Lesestoff, Hinweise auf spannende Freizeitbeschäftigung und Anregungen zu Spiel und Unterhaltung.

Als Neuerung bringt das beiliegende Schatzkästlein erstmals 50 Seiten über Chemie und Physik.

Erhältlich ab 1. Oktober 1979 im Buchhandel und Papeterien oder bei PRO JUVENTUTE, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, zum Preis von Fr. 10.90

Mein Freund 1980

Auch in diesem Jahr erhält der Jugendkalender wieder reizvolle Wettbewerbe mit grossen Gewinnchancen, spannende Leseproben aus beliebten Jugendbüchern, Reportagen aus aller Welt mit ganzseitigen, vierfarbigen Fotos. Die Agenda für den täglichen Gebrauch in Schule, Sport und Freizeit hat wieder ein Minilexikon, Stundenpläne, Adressenlisten und vieles andere mehr.

(Walter Verlag Olten)

Schule 79

Monatsschrift des Schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform (Augustheft)

Kinderspiele einst und heute. Gestaltungsvorschläge für einen Spieltag ohne Wettkampfcharakter. Zusammenarbeit von Schule und Jugendorganisationen. Verstehende Liebe für das behinderte Kind. Abonnemente und Einzelhefte bei Jakob Menzi, Balgriststrasse 80, 8008 Zürich.

Ernst Kappeler: Es schreit in mir

Briefdokumente junger Menschen, Ex Libris Verlag, Zürich

Kennen wir die jungen Menschen von heute? Wissen wir von ihren innersten Nöten, wenn wir ihnen auf den Strassen begegnen, sie als Lehrer in unseren Schulen vor uns haben oder mit ihnen als Eltern am gleichen Familientisch sitzen?

«Noch nie waren die Jungen so selbstsicher und von ihrer Einmaligkeit überzeugt wie jetzt», behaupten viele. Sind sie es wirklich? Ist ihr selbstsicheres Auftreten nicht oft nur eine Maske, über ein Gesicht gezogen, hinter der Zweifel und Ängste unerlöst offen liegen; eine Maske, unter der Einsamkeit und Verzweiflung vergeblich nach einem Ausweg suchen? Es ist oft niemand da, der sie ernst nehmen und anhören will. Die Eltern haben keine Zeit und sind ihnen zu nahe. Die Lehrer beschäftigen sich mit dem Unterrichtsstoff. So gehen sie zu einem Unbekannten, in unserem Fall zu Ernst Kappeler, der ihre Nöte seit Jahrzehnten anhört und jedem einzelnen antwortet. Tausende von Briefen gingen seither täglich hin und her. Ein grosser Teil der vorliegenden Dokumente wurde auf Wunsch der Einsender in der Rubrik «Vertrauen» in der Wochenzeitschrift «Schweizer Jugend» und auf der Problemseite «Unter uns» im «Zäni» der Ex Libris anonym veröffentlicht, um auch den Jugendlichen selbst Gelegenheit zur eigenen Anteilnahme zu geben. Die Selbstmorde, gerade der jungen Menschen, nehmen täglich zu. Der Drogenkonsum steigt. Unsere Fragen nach dem «Warum?» kommen meistens zu spät. Das vorliegende Buch erlaubt den Einblick in die Anfänge und Hintergründe. Einsamkeit und Verzweiflung, Auswegslosigkeit und Todesangst liegen offen da und suchen ein Gegenüber. Es ist ein Buch ohne Maske, das nicht nur Probleme aufdecken, sondern auch lösen hilft.

Dr. A. Brühlmeier / J. H. Pestalozzi:
Auswahl aus seinen Schriften, Band 2
Uni Taschenbuch 755, Verlag Paul Haupt,
Bern

Pestalozzis Existenz ist innig verflochten mit den wirtschaftlichen, sozialen und politischen Umwälzungen des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts. Als Armenlehrer und Unternehmer setzt er sich praktisch und theoretisch mit dem Phänomen des Proletariats und den Wechselbeziehungen zwischen ökonomischen Eigengesetzlichkeiten und menschlicher Selbstverwirklichung auseinander.

Als Politiker versucht er auf dem Fundament seines realistischen Menschenbildes die Verwirklichung eines revolutionären Konzepts, das sich an den Bedürfnissen des Menschen orientiert und auf Gewaltanwendung verzichtet. Er deckt die innere Widersprüchlichkeit des Staats und aller gesellschaftlichen Institutionen auf, insofern sie sowohl der Macht bedürfen als ihr auch zu verfallen drohen. Er fordert daher ein gesellschaftliches Recht, das in der Natur des Menschen gründet und dem Individuum das Erreichen seiner höheren Bestimmung sichert.

Um dem Leser die Beschäftigung mit den nicht immer einfachen Texten zu erleichtern, wird wiederum ein einführender Kommentar vorangestellt.

Dr. A. Brühlmeier / J. H. Pestalozzi:
Auswahl aus seinen Schriften, Band 3
Uni Taschenbuch 756, Verlag Paul Haupt,
Bern

Dieser letzte, 3. Band der dreibändigen Studienausgabe enthält 8 pädagogische Schriften (teils in Auszügen) des spätern Pestalozzi. Jedes Werk ist einleitend kommentiert, und die Auswahl ist so getroffen, dass der Leser einen Einblick in Pestalozzis Wirken in Burgdorf, Münchenbuchsee und Yverdon bekommt.

Gerechtere gesellschaftliche Verhältnisse sind für Pestalozzi weder Selbstzweck noch vermögen sie allein, den Menschen zu seiner Bestimmung, zur Menschlichkeit zu führen. Nur eine naturgemässe Erziehung, die alle Kräfte und Anlagen des Menschen harmonisch entfaltet, setzt ihn instand, sein Leben tätig und verantwortungsbewusst zu gestalten, seine Freiheit zu verwirklichen und die Liebe zu üben.

Pestalozzi verankert die Bildung des Menschen im Leben selbst und unterwirft alle erzieherischen Massnahmen konsequent der

unveränderlichen Natur des Menschen. Seine Idee der Elementarbildung beansprucht daher überzeitliche Gültigkeit.

Alja Rachmanowa: Tschaikowskij
Schicksal und Schaffen, Buchclub Ex Libris,
Zürich

Die russische Schriftstellerin Alja Rachmanowa, 1898 in Ufa geboren, floh 1917 vor der Revolution nach Österreich und bei Ende des Zweiten Weltkrieges in die Schweiz. Sie schrieb vorwiegend Erlebnisberichte und Tagebuchromane, die von ihrem Gatten Arnulf von Hoyer ins Deutsche übertragen wurden und grossen Erfolg hatten («Studenten, Liebe, Tschecha und Tod», «Ehen im roten Sturm», «Milchfrau in Ottakring»), und biographische Romane über russische Dichter wie Dostojewskij, Turgenjeff, Tschechow und Tolstoj («Tragödie einer Liebe»). Die Persönlichkeit Tschaikowskij, sein Schicksal und Schaffen, gehörte seit Alja Rachmanowas früher Kindheit zu ihrem Leben. Jahrzehntelange intensive Studien von Tschaikowskij's Tagebüchern und Briefen, alles irgendwie Erreichbare und Dokumentarische hat die Autorin schliesslich in einem Buch zusammengefasst, in dem sie versucht, Tschaikowskij's Charakter und Schicksal zu entschlüsseln. Alja Rachmanowa war sich bewusst, «dass es ein Wagnis bedeutet, in die Abgründe eines irdischen Daseins hineinzuleuchten. Aber wenn man einen Menschen liebt und verehrt, ist man dann nicht verpflichtet, wenigstens in Gedanken mit ihm zusammen seine dunklen Wege zu gehen?» Bei aller Phantasie bleibt ihre romanhaft erzählte Erzählung, ohne den Charakter einer wissenschaftlichen Arbeit zu beanspruchen, auf dem Boden der historischen Wahrheit.

Peter Demuth:
Die Reform des Mathematikunterrichts für 13–16 jährige

«Arbeits- und Forschungsberichte der Pädagogischen Abteilung der ED Zürich» Band 1, Verlag Paul Haupt, Bern.

In diesem Buch versucht der Autor, einige zentrale Aspekte der Reform des Mathematikunterrichtes darzustellen und andererseits Entwicklungstendenzen und Lösungsversuche zu beschreiben, wie sie im europäischen Rahmen festzustellen sind. Moderne Mathematik ist dabei nur noch ein Thema unter vielen. Dem Autor geht es darum, durch die Darstellung des Spannungsfeldes möglicher

Unterrichtsformen im Fach Mathematik einen Beitrag dazu zu leisten, dass der Spielraum zukünftiger Auseinandersetzungen um einen neuen Mathematikunterricht nicht zum Vornherein zu eng begrenzt wird.

Hans Boesch: Japan

Verlag Kümmerly + Frey, Bern

Japan, jenes Land, das nach unseren traditionellen geographischen Vorstellungen am äussersten Rand des Fernen Ostens liegt, ist in wenigen Jahrzehnten zu einem bewundern und bisweilen gefürchteten Handelspartner der westlichen Welt geworden. Wer heute als Vertreter der Wirtschaft nach Japan reist, interessiert sich kaum für Ikebana und Zen-Buddhismus, sondern will Märkte erschliessen oder die Basis für Kooperationen schaffen. Der kunstsinnige Tourist hingegen sucht die Faszination der Teezeremonie und den Anblick des Fuji bei Mondschein, nicht aber die Rush-hour Tokyos und den Smog über Wohngebieten. Beide werden vor Ort lernen, dass das eine auf eine recht komplizierte Weise mit dem andern zusammenhängt. Information tut not.

Als der Züricher Professor für Geographie, Hans Boesch (1911–1978), dieses Buch schrieb, wusste er, dass es keine Länderkunde im herkömmlichen Sinn, keine schematisch gegliederte Faktensammlung werden durfte. Es galt vor allem, das Verständnis für ein Land zu erleichtern, dessen scheinbar widersprüchliche Geschichte und Kultur noch heute hohe Prägekraft besitzen und das dennoch als ein Musterbeispiel fortschrittlicher Zukunftsbewältigung gilt.

Das vorliegende Buch versucht, weit über den Rahmen einer Länderkunde hinaus, beim Leser ein Gespür für die fremde Mentalität zu wecken. Der Text wird durch Karten, Skizzen, Diagramme und zahlreiche instruktive Farbphotos ergänzt.

Ernest Braun: Ebbe und Flut

Wahrnehmungen im Gezeitengürtel

Ein Band der Reihe «terra magica» im Reich Verlag, Luzern

Buchclub Ex Libris, Zürich

Ein schmaler Streifen Wildnis, Grenzzone von Wasser, Land und Atmosphäre, von organischer Existenz und anorganischer Materie, beherrscht vom Puls der Gezeiten: der «Gezeitengürtel» unserer Erde. Seine ständig wechselnde Erscheinung zwischen Flut und Flut; seine von Erdregion, Küsten-

gestalt und Wellenkraft geprägte artenreiche Fauna und Flora; das Angespül, die Auswürfe des Meeres; die atmosphärischen Schleier, die über ihm hängen; und die Lichtmetamorphosen und Farbgspiele macht Ernest Braun in seinen meisterhaften Aufnahmen sichtbar — stimmig begleitet von Bericht, Erklärung und Meditation. Geschrieben, als folgte er dem Rhythmus eines einzigen Tages — der morgendlichen Flut, dem zurückweichenden Wasser, der mittäglichen Ebbe, dem steigenden Wellenlauf —, hat der Autor das Geschehen doch in jahrelanger Beobachtung wahrgenommen. Es sind fremdartig-schöne Bilder entstanden von der Lebensgemeinschaft im Gezeitengürtel.

Werner Rings:

Kollaboration und Widerstand Europa im Krieg 1939–1945

Mit 120 Fotos und Dokumenten, Ex Libris Verlag, Zürich

Am 1. September 1939 entfesselte Hitler den Zweiten Weltkrieg. Fast der ganze europäische Kontinent wurde von den Streitkräften des Dritten Reiches besetzt. Und überall, wo die Behörden und die Bevölkerung der nationalsozialistischen Herrschaft ausgesetzt waren, mussten sie sich entscheiden zwischen Anpassung und Widerstand. Ihr Verhalten war in den einzelnen Ländern so unterschiedlich wie die Politik der Besatzungsmacht. Es reichte von bedingungsloser Kollaboration bis zu totalem Widerstand. Dazwischen aber lagen Widerstand und Kollaboration oft dicht beieinander; denn abgesehen von den kompromisslosen Widerstandskämpfern und den extremen Kollaborateuren, war es im besetzten Europa durchaus die Regel, dass gleichzeitig kollaboriert und Widerstand geleistet wurde. Das Buch über dieses wichtige Thema der Zeitgeschichte hat bisher gefehlt; hier ist es. In einer vergleichenden Betrachtung, die alle besetzten Gebiete einschliesst, befasst sich Rings mit den Modellen der Besatzungspolitik; er beschreibt und definiert die verschiedenen Formen der Kollaboration; von der unpolitischen Anpassung über die wirtschaftliche Zusammenarbeit bis zur politisch-militärischen Aktionsgemeinschaft; und ebenso analysiert er den Widerstand, der mit symbolischem Protest beginnt, sich im Untergrund organisiert und schliesslich bewaffnete Partisanenverbände und Geheimarmeen aufstellt. Besondere Beachtung finden die Sternstunden und die Tragödien des europäischen Wi-

derstands und seine Abhängigkeit von der Militärmacht und den politischen Widersprüchen der ost-westlichen Allianz.

John Toland: Adolf Hitler

Gustav Liebe Verlag, erhältlich in den Ex Libris Verkaufsläden

Diese neue, flüssig geschriebene Hitler-Biographie ist Pflichtlektüre für jeden zeitgeschichtlich Interessierten und bietet objektiv Information für eine neue Generation. Toland erzählt ohne Spekulation oder Dämonisierung eine Lebensgeschichte der Fakten. Aus Tausenden von Einzelheiten, Anekdoten, Berichten und Zeugenaussagen von Gefolgsleuten und Gegnern setzt er das Porträt eines Mannes zusammen, dessen seelische und soziale Defekte zum Verhängnis eines Kontinents wurden, als er zur Macht gelangt war. Dabei standen Toland wichtige neue Quellen aus England und Amerika und die Ergebnisse von mehr als 250 Gesprächen mit Augenzeugen zur Verfügung, von denen viele zum erstenmal freimütig erzählt haben. Das umfangreiche Material hat Toland vor dem Hintergrund der deutschen und europäischen Geschichte zu einer Biographie zusammengeflochten, die dem Mythos dicht auf den Leib rückt und ein sachlich differenziertes Bild zeigt. Über den politischen Verbrecher und über den Menschen Hitler, den er entdeckt hat, überlässt Toland dem Leser das Urteil. Ohne belehren, erziehen oder mit eleganten Formulierungen hypnotisieren zu wollen, hat Toland die Hitler-Biographie für mündige Bürger geschrieben.

«Ich wollte Hitler so objektiv zeigen, wie es überhaupt menschenmöglich ist. Ich hatte nach der Wahrheit zu forschen, nach nichts sonst.»

John Toland

Myrtha Signer: Hörtraining bei auditiv-differenzierungsschwachen Kindern

Schriftenreihe «Erziehung und Unterricht» im Verlag Paul Haupt, Bern, Band 19

In der Praxis ist es viel schwieriger, Kinder mit akustischer Differenzierungsschwäche zu diagnostizieren und ihnen entsprechend zu helfen. Visuelle Schwächen sind im allgemeinen leichter festzustellen. Es gibt diesbezüglich ziemlich viel Literatur, welche sich mit diesem Problemkreis befasst. Aus diesem Grunde hat sich die Autorin des soeben in 2. Auflage in der Reihe «Erziehung und

Unterricht» erschienen Buches mit dem Hörtraining auseinandergesetzt und möchte mit ihrer Arbeit LRS-Kindern besser helfen.

In der Hörschulung werden erst aussersprachliche Schälle nachgeahmt oder mit Namen benannt, dann wird die Unterscheidungsfähigkeit der Sprachlaute geübt. Die 2. Auflage des erfolgreichen Buches wurde im Titel etwas abgeändert, d. h. umfassender gewählt. Ausserdem ist auf neuere Literatur verwiesen und der praktische Teil durch einige Übungsbeispiele ergänzt.

A. Ursin / K. Kilchenmann: Batik – Harmonie mit Wachs und Farbe

Verlag Paul Haupt, Bern. Mit 80 schwarz-weißen und 16 farbigen Abbildungen.

Im ersten Kapitel wird der Ursprung und die Geschichte der Batik beschrieben und im besonderen auf die Bedeutung der indonesischen Batik hingewiesen. Im folgenden Kapitel werden die Materialien (Stoffe, Wachs, Geräte, Hilfsmittel), die zum Batiken notwendig sind, eingehend erläutert und deren Vor- und Nachteile beschrieben. Ein grosses Kapitel ist den Batikfarben gewidmet, die übersichtlich nach Eigenschaft und Schwierigkeitsgrad der Anwendung geordnet und beschrieben sind. Schritt für Schritt kann der Leser die Gebrauchsanweisung leicht nachvollziehen. Ein sehr wichtiger Abschnitt behandelt die Suche nach geeigneten Batikmotiven, die Ungeübten Hilfe bieten kann. Frau Ursin beschreibt den Werdegang einer Idee bis zu deren Ausführung in leichter und verständlicher Weise, unterstützt von Zeichnungen und vielen abgebildeten Batikbeispielen. Ebenso wertvoll ist für die Laien das Kapitel der Fehlerquellen, wo auf die Ursachen und deren Behebung hingewiesen werden. Abschliessend werden viele Batikwerke von verschiedenen Batikkünstlern Europas gezeigt, die dem Leser neue Ideen vermitteln können. Genaue Literatur und Bezugsquellen aus verschiedenen Ländern Europas werden am Schluss des Buches angegeben, die sowohl für Künstler und Laien interessant sind, da sie in dieser Zusammenfassung im deutschsprachigen Raum noch nicht zu finden waren.

In diesem Buch schreiben Künstlerinnen, die selbst seit vielen Jahren Batikarbeiten herstellen:

Frau Annelies Ursin, Unterägeri, hat ein Studium für Kunsterziehung an der Akademie der bildenden Künste in Wien absolviert und lebt seit 1962 in der Schweiz, wo sie zahlrei-

che Kurse und Ausstellungen für Graphik und Batik durchführt.

Frau Kathleen Kilchenmann, Waldbronn (BRD), Inhaberin eines Ateliers für Batik- und Seidenmalerei, hatte bereits sehr früh in der Schweiz und in Deutschland eigene Ateliers eröffnet. Sie gehört u. a. dem Verband bildender Künstler Deutschlands an und ist international durch ihre Batikausstellungen im In- und Ausland bekannt geworden.

Dr. Herbert Plotke:
Schweizerisches Schulrecht

Verlag Paul Haupt, Bern.

Wohl keine Institution greift so stark in das Leben jedes einzelnen ein wie die Schule. Der Heranwachsende hat heute während 8–9 Jahren den Unterricht zu besuchen, zum Teil länger. Auch die freiwillig absolvierten Ausbildungsgänge bringen eine enge Beziehung zwischen der Schule und dem Jugendlichen. Selbst immer mehr Erwachsene verbringen einen beträchtlichen Teil ihrer Zeit in einer Unterrichtsanstalt. Was Wunder, dass die Ausbildungswilligen und bei Minderjährigen auch ihre Eltern über ihre Stellung, ihre Rechte und Pflichten gegenüber der Schule Bescheid wissen wollen und ihnen auch die Organisation des Unterrichts nicht gleichgültig bleibt. Welche Bedeutung alle diese Fragen haben, zeigt auch der Umstand, dass die Schulgesetzgebung nicht ein für alle Male oder über lange Perioden fix ist, sondern dass sie einer steten Fortentwicklung entworfen ist. Da grosse Teile des Bildungswesens bis heute in die Kompetenz der Kantone fallen, ist das Schulrecht trotz zahlreicher gemeinsamer Prinzipien, auf die es sich stützt, vielfach sehr unterschiedlich ausgestaltet worden, zum Teil sogar gegensätzlich.

Eine Übersicht, was allen oder vielen dieser Ordnungen im Einzelfall gemeinsam ist und was die Kantone nach ihrem Ermessen geregelt haben, ist nur schwer zu gewinnen, aber gerade auch im Hinblick auf die Bemühungen, sich näher zu kommen, von grosser Bedeutung. Auch Stellung, Rechte und Pflichten des Lehrers haben in letzter Zeit vermehrt im Brennpunkt öffentlicher Diskussion gestanden. Daher zeigt das Buch für die wichtigeren rechtlichen Probleme, die sich im Zusammenhang mit der Schule stellen, nicht bloss auf, welche Lösungen hauptsächlich verwirklicht worden sind, sondern legt auch die dahinterliegenden Gesichtspunkte grundsätzlicher Natur, wegen der

Fülle des Stoffes möglichst konzis, dar und erörtert sie. Da der Band allen, die in einem rechtlichen Problem der Schule Rat und Auskunft suchen, helfen will, darf sein Wert für die Praxis nicht als gering veranschlagt werden, umso mehr als ein ähnliches Werk für die Schweiz bisher nicht besteht, vielfach nicht einmal für die einzelnen Kantone. Entsprechende Veröffentlichungen im Ausland, zum Beispiel in der Bundesrepublik Deutschland, erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Karl Eckstein:
Schulrecht, Elternrecht, Schülerrecht

Verlag Kett und Balmer, Zug.

Dem juristischen Laien fällt es in der Regel nicht leicht, sich im Dschungel der Gesetze, Verordnungen und Paragraphen rund um das Schulwesen zurechtzufinden. Hier hakt die vorliegende Publikation ein. Karl Eckstein, ein junger Jurist, der selbst als Lehrer in der Schulstube gestanden hat und darum die Materie aus Theorie und Praxis kennt, versucht, anhand konkreter Beispiele die Prinzipien des Schulrechts, ja des Rechts allgemein, leicht verständlich darzustellen. Er tut es mitunter mit spitzer Feder, weist auf rechtliche Ungereimtheiten hin, stellt «Selbstverständliches» in Frage und zeigt Ansätze zu einem demokratischeren Schulwesen auf.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Die SJW-Hefte sind erhältlich bei den Vertriebsstellen in den Schulen, in einzelnen Buchhandlungen sowie bei der SJW-Geschäftsstelle, Seehofstrasse 15, 8008 Zürich. Telefon 01 32 72 44

Neuerscheinungen

«*Malheft*»

(Nr. 1497), von Christian Wesp
Reihe: Bilder und Geschichten
Vorschule, Kindergarten, Unterstufe

Anhand von Geschichten und Zeichnungen kann sich das Kind erinnern an verschiedene eigene Lebenssituationen. Das Kind soll angeregt werden, seine Erlebnisse, Meinungen und Phantasien in Zeichnungen zu äussern.

«... mit denen stimmt was nicht»

(Nr. 1498), von Rita Peter
Reihe: Die andern und wir
Mittelstufe

Die drei Erzählungen berichten von Kindern, «mit denen etwas nicht stimmt».

Rolf ist körperbehindert, aber die andern nehmen ihn voll an, er ist schliesslich der beste Fussballspieler ...

Ruth ist ein geistig behindertes Mädchen, dessen Schicksal der Leser über drei Jahre hinweg verfolgen kann.

Jakob stottert, aber auch ihm fällt das Reden schliesslich leichter, dank Menschen um ihm herum, die seine Situation verstehen.

«Such, Strupp, such!»

(Nr. 1499), von Hanna Burkhardt
Reihe: Für das erste Lesealter
Unterstufe

Eine einfache Geschichte für Kinder, die eben das Lesen entdeckt haben!

Tobis Schwesterchen ist verlorengegangen. Tobi, der Karin über dem Spiel mit seinen Kameraden vergessen hat, sucht sie verzweifelt. Strupp soll ihm dabei helfen. Aber Karin hat sich bereits vor dem drohenden Unwetter in Sicherheit gebracht. Wo? Das müsst ihr selber lesen!

«amnesty international»

(Nr. 1500), von Max Bolliger
Reihe: Sachhefte
Oberstufe

Die Organisation «amnesty international» (abgekürzt ai) setzt sich ein für Gefangene, die irgendwo in der Welt wegen ihres Glaubens, ihrer Hautfarbe, ihres politischen Standpunkts inhaftiert sind.

ai tritt ein gegen die Folter und die Todesstrafe.

«Werbung — Wo? Warum? Wann, Wie?»

(Nr. 1501), von Lilian Ackermann
Reihe: Sachhefte
Mittelstufe

Die Geschichte versucht, über das Phänomen «Werbung» möglichst umfassend zu informieren. Martin löst durch seinen Versuch, SJW-Hefte zu verkaufen, einen Stein, von dem er nicht ahnen kann, wohin er rollt. Um

mehr und besser verkaufen zu können, bedienen sich Martin und seine Kameraden der Werbung. Dabei ereifern sie sich, zeichnen, malen, überlegen, diskutieren und versuchen, einander zu überzeugen. Der Leser wird aufgefordert, sich am Geschehen zu beteiligen und die Werbung im Alltag zu beobachten, mitzudenken und mitzuhandeln.

«Wie soll ich's ihm erklären?»

(Nr. 1502), Geschichten aus Südafrika
Zusammengestellt: Kathrin Ihly, Ursula Krebs, Stefan Kaspar
Reihe: Die andern und wir
Oberstufe

Die drei Geschichten berichten über den Alltag der schwarzen Menschen in Südafrika. Der Leser erfährt, wie sich die Politik der getrennten Entwicklung (Apartheid) auf das Leben dieser Menschen auswirkt.

«Was hättest du getan»

(Nr. 1503), von Annemarie Norden
Reihe: Literarisches
Mittelstufe

Vier offene Bilder, vier angefangene Geschichten — vier gleiche Fragen — vier leere Stellen.

... jeder Leser kann den Schluss der Geschichten selber bestimmen und aufschreiben.

Es lohnt sich, darüber nachzudenken und die verschiedenen Möglichkeiten mit Kameraden, Eltern und Lehrern zu besprechen, denn wer weiss: vielleicht seid ihr einmal in einer ähnlichen Situation.

«Eine Maus und ein Elefant»

(Nr. 1504), Witze für Kinder
Zusammengestellt: H. R. Staubli
Unter- und Mittelstufe

Jeder Witz ist eigentlich eine kleine Geschichte. Nur wer sie genau liest, wird den «Witz» dieser Kürzestgeschichte verstehen. Gut gelesen ist halb gelacht!

«Lasst Zigeuner leben!»

(Nr. 1505), von Trudi Matarese
Reihe: Literarisches
Mittelstufe

In einem ersten Teil gibt uns ein Zigeunermärchen mit dem Titel «Der Feuergeist» Einblick in die ungewohnte, magische Welt dieses aussterbenden Volkes.

Im anschliessenden Sachteil werden Aussagen von Kindern über Zigeuner Tatsachen und Hintergründen gegenübergestellt. Die Themen: Herkunft und Lebensweise — Aussehen — Sippe, Familie, Zusammenleben — Arbeit — Brauchtum und Sitte — Vorurteile, Verfolgung — Ausblick.

«Das alte Puppenhaus»

(Nr. 1506), von Ursula von Wiese
Reihe: Literarisches
Unter- und Mittelstufe

Pamela erhält ein Puppenhaus aus vergangener Zeit. Das Kind erfährt auf wunderbare Weise die Geschichte der Puppe Felicitas und ihrer ersten Besitzerin Martha, die indessen eine greise Dame geworden ist. Puppenhaus und Puppe sind nun Pamelas bleibender Schatz. Eine schöne Freundschaft verbindet Kind und Greisin.

«Der Tausendfüssler Millepede»
«Herr Juck»

(Nr. 1507), von Marbeth Reif
Reihe: Für das erste Lesealter
Unterstufe

Ein Tausendfüssler namens Millepede gewinnt an einem Wettbewerb fünfhundert Paar Schuhe. Die rechte Freude daran findet er aber erst, als er sie wieder verschenken kann.

Herr Juck, der Held der zweiten Geschichte, wünscht sich eine Freundin. Auf der Suche nach einem Mädchen helfen ihm weder ein Rennwagen noch ein schnelles Motorrad. Er muss sich etwas Besseres ausdenken. Was wohl?

Die beiden phantastischen Geschichten werden jenen Lesern gefallen, die Freude haben an einer Welt jenseits der Wirklichkeit und an Sprachspielereien.

«Abenteuer in der Schilfwüste»

(Nr. 1508), von Hans Leuenberger
Reihe: Naturwissenschaften
Oberstufe

Der Autor hat mehrere Monate im Donaudelta, dem grössten Sumpfgebiet Europas, zugebracht und dabei an die 3000 Kilometer zurückgelegt: auf uralten Raddampfern, auf

grossen und kleinen Motorschiffen, auf Schnellbooten, auf Fischerkähnen oder im eigenen Schlauchboot.

Als Reporter und Photograph bringt er uns die Tiere, Pflanzen und Menschen dieser abenteuerlichen Sumpflandschaft näher.

«Augen in der Nacht»

(Nr. 1509), von Karl Weber
Reihe: Naturwissenschaften
Oberstufe

Der Tierphotograph Karl Weber ist wieder auf der Lauer. Diesmal jagt er mit seiner Kamera Eulen und Käuze. In vielen durchwachten Nächten gelingt es ihm, interessante, köstliche und spannende Szenen aus einer Tierwelt zu schildern, die uns sonst verborgen bleibt. Eine knappe Übersicht über die acht hauptsächlichen Eulenarten in der Schweiz schliesst sich an, aufgegliedert nach Kennzeichen, Stimme, Lebensraum, Nahrung und Brutort.

«Ebi»

(Nr. 1510)
von Eve Rice / Elisabeth Waldmann
Reihe: Bilder und Geschichten
Vorschule, Kindergarten, Unterstufe

Kannst du dich erinnern, wie das war, als du deine Milchzähne verloren hast? Edi, der kleine Bengel in dieser Geschichte, kann ohne seine beiden vorderen Zähne seinen Namen nicht mehr richtig aussprechen — und so sagen ihm alle «Ebi» statt «Edi». Aber er bringt Mutter und Vater, Grossmutter und Onkel (und vielleicht auch seine kleine Schwester Emma) auf seine Art dazu, ihn bei seinem richtigen Namen zu nennen.

Nachdrucke

«SOS im Drachenloch»

(Nr. 794), 5. Auflage, von Ida Sury
Reihe: Lebenskunde
Mittelstufe

«Der Schneemann in der Schule»

(Nr. 1036), 4. Auflage, von E. Züst
Reihe: Für das erste Lesealter
Unterstufe

«Murrli»

(Nr. 1287), von Max Bolliger
Reihe: Für das erste Lesealter
Unterstufe

SJW-Texte (Sammelbände)

Nr. 264 *Geschichte*

Mittelstufe

Rentierjäger der Steinzeit / Diviko und die Römer / Beatus, ein irischer Glaubensbote / Auf Burg Bärenfels

Nr. 265 *Für das erste Lesealter*

Unterstufe

Das Regenkarussell / Wir suchen ein Haus / Der Knopf / Ralf und die Kobra

Nr. 266 *Literarisches*

Mittelstufe

Die Geschichte von den Zoccoli / «... mit denen stimmt was nicht» / Lasst Zigeuner leben! / Was hättest du getan?

Nr. 267 *Für das erste Lesealter*

Autorenband Max Bolliger
Unterstufe

Barri / Marios Trompete / Murrli / Claudia



Der Kauf eines Klaviers ist Vertrauenssache

Seit über 70 Jahren befassen wir uns tagtäglich mit diesem Problem. Mit anderen Worten: Wir können Sie persönlich und bis ins Detail beraten, ein Vorteil, der Ihnen nur das Fachgeschäft bietet. — Unsere grosse Auswahl erstreckt sich vom preiswerten Schülerklavier bis zum wertvollen Konzertinstrument.

Miete ab Fr. 50.— mit Anrechnung beim Kauf!

70 JAHRE
Piano-Haus
Bachmann

Miete/Kauf
Eintausch
Teilzahlung möglich

Obere Gasse 40, Chur
Tel. 081/22 22 79

Bündens Spezialgeschäft
für Pianos, Orgeln und
Gitarren.